

An:

Freie Demokratische Partei Deutschlands / FDP
Bundesvorsitzender Herr Dr. Guido Westerwelle
Thomas-Dehler-Haus
Reinhardtstrasse 14
D-10117 Berlin

6. August 2009

WAHLPRÜFSTEINE ZUR BUNDESTAGSWAHL 2009 an die im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien

Sehr geehrter Herr Dr. Westerwelle,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Anlage übersenden wir Ihnen einen Fragenkatalog zu Themen der Archäologie, der Denkmalpflege, des Kulturgutschutzes und des Kulturlandschaftsschutzes. Die jüngsten Debatten im Bundestag zur innerstaatlichen Umsetzung der UNESCO-Welterbekonvention oder vor einiger Zeit zum Kulturgüterschutzgesetz haben beispielhaft gezeigt, dass diese Themen wesentlich von der Bundesebene beeinflusst werden. Schließlich nehmen wir Bezug darauf, dass die Archäologie auch konkreter Bestandteil und Instrument deutscher Außenpolitik ist. Wir würden uns daher freuen, wenn sich die Freie Demokratische Partei unserer Fragen annehmen und Sie uns bis zum 14. September Antwort geben könnten.

Wir bitten unsere Fragen auch als Angebot zu verstehen, mit uns in den Dialog zu treten. Dies erachten wir für dringlich, hieran haben wir besonderes Interesse. Um Ihnen die Hintergründe und Ziele unserer Fragen genauer zu umreißen, haben wir dazu jeweils den Sachstand näher erläutert. Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Wir werden diesen Fragenkatalog auf unserer Web-Site ab sofort online stellen und in der Öffentlichkeit bekannt machen. Gerne möchten wir Ihre Antworten alsbald allen Interessierten zugänglich machen.

Unser Fragenkatalog (auch als Excel-Tabelle) beinhaltet 8 Fragenkomplexe zu verschiedenen, für die im Bereich des Bundes relevanten Themen. Einen Schwerpunkt bildet der Bereich der Internationalen Zusammenarbeit. Schließlich bitten wir Sie um eine kurze Darstellung Ihrer Initiativen und Positionen bei Gesetzesinitiativen und ggf. anderen Initiativen im Bereich Denkmal- und Kulturlandschaftsschutz im Deutschen Bundestag während der letzten beiden Wahlperioden. Denn als Archäologen und Historiker wissen wir, dass die Vergangenheit oft mehr über die Zukunft aussagt. Und um die Zukunft von Archäologie, Denkmal- und Kulturlandschaftsschutz im Rahmen des Umwelt- und Naturschutzes geht es uns, da hier der Bund trotz der sog. Kulturhoheit der Länder wesentliche Rahmenbedingungen setzt.

Wer wir sind:

Die Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. (DGUF) ist der größte bundesweit operierende Fachverband für die mitteleuropäische Archäologie in Deutschland. Sie steht sowohl Wissenschaftlern, Sachverständigen für Kulturelles Erbe als auch der interessierten Öffentlichkeit offen.

Die DGUF versteht sich als ein Teil der Zivilgesellschaft. Sie will die Ergebnisse archäologischer Forschung einer breiten Öffentlichkeit gegenüber verständlich, begreifbar und einsichtig machen. Denn *„ein kulturelles Erbe, das den Menschen nicht zugänglich ist, kann von diesen auch nicht angenommen und Unterstützung zu dessen Erhalt schwerlich erreicht werden“* (Enquete-Kommission Kultur in Deutschland, BT-Drs. 16/7000, S. 225). Die DGUF hat sich daher erfolgreich und führend an der gesellschaftlichen und politischen Meinungsbildung zu Fragen von Archäologie, Denkmalpflege und Kulturlandschaftsschutz auf nationaler und europäischer Ebene beteiligt. Ausdruck dessen sind Stellungnahmen zu politischen Entscheidungsprozessen im Bundestag und auf europäischer Ebene sowie zuletzt ein Fachgespräch mit Vertreterinnen des Kulturausschuss des Europäischen Parlaments im Pergamonmuseum in Berlin.

Mit freundlichen Grüßen,

für den DGUF-Vorstand und den wiss. Beirat der DGUF



Dr. Christian A. Möller
Stellv. Vorsitzende, Projektkoordination



Thies Evers M.A.
Vorsitzender



Birthe Haak M.A.
Stellv. Vorsitzende